

PRESSEMITTEILUNG

Spoorendonk und Harms:

Sankelmark, den 22.09.2000

Deutsch-dänischer Grenzraum ist keine Modellregion, aber positive Erfahrungen müssen weitergegeben werden!

- Europäische Minderheiten sollen Brückenbauer-Funktion übernehmen! -

Anlässlich des Minderheitenkongresses 2000 und des dort zur Debatte stehenden Themas: „Ist der deutsch-dänische Grenzraum Modellregion für Europa?“ hatten die Vorsitzende des SSW im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Anke Spoorendonk und der friesische SSW-Abgeordnete Lars Harms folgenden Kommentar:

„ Das deutsch-dänische Grenzgebiet hat seine ganz eigene unverwechselbare Geschichte, die nur sehr schwer auf andere Länder in Europa übertragen werden kann. **Das heutige friedliche und vorbildliche Miteinander im Grenzgebiet ist die Folge eines langes – nicht immer leichten - Prozesses, der sich über fast über 150 Jahre vollzogen hat.** Deshalb kann man unserer Meinung nach nicht davon sprechen, dass wir eine Modellregion für Europa sind. Der Begriff Modell ist zu theoretisch und würde voraussetzen, dass man die hiesigen Bedingungen einfach in andere Ländern übernehmen kann.

Dazu kommt, dass es trotz allem Erreichten auch in unserem Grenzland noch vielfältige Probleme bei der finanziellen und kulturellen Gleichberechtigung zwischen Mehrheit und Minderheit gibt. Trotz aller Toleranz und verfassungsmäßiger Rechte ist es immer wieder notwendig, dass die Minderheiten auf ihre besonderen Probleme aufmerksam machen. Artikel 5 der Landesverfassung muss also immer wieder mit Leben erfüllt werden.

Dennoch ist es wichtig, dass wir die positiven Erfahrungen im Zusammenleben zwischen Deutschen, Dänen und Friesen – zwischen Mehrheit und Minderheit auf beiden Seiten der Grenze – die wir in den letzten Jahrzehnten gemacht haben, weitergeben und - wenn gewünscht - auch an Interessierte aus ganz Europa vermitteln. Aus Sicht des SSW möchten wir dabei insbesondere auf die wichtige Funktion der Minderheiten als Brückenbauer und Vermittler zwischen den Mehrheitsbevölkerungen auf beiden Seiten der Grenze hinweisen. Bei allen Unterschieden sollten gerade die Minderheiten in Europa verstärkt diese Vermittlerrolle annehmen und ausfüllen.“